

Love like Tides

Sousuke/Makoto

Von Disqua

Kapitel 1: Tag 1

Sousuke war froh endlich in der Samezuka zu sein und sich in sein Bett werfen zu können. Hier würde es die nächsten Tage bestimmt ziemlich ruhig werden, aber ein aufgedrehter Nagisa würde er auch keine zehn Tage überstehen. Soviel hatte er für sich eindeutig beschlossen. Daher musste er irgendwie dafür sorgen mit Makoto alleine sein zu können, was bei diesen Wachhunden bestimmt nicht so einfach sein würde. Zumal er ihn auch erst einmal anschreiben sollte, nur wie?

'Hey, hier ist Yamazaki, ich dachte, ich besorg mir deine Nummer, damit ich dich vor deinen Freunden retten kann?', kam wahrscheinlich nicht sonderlich gut an und Rin würde dafür wohl auch was zu hören bekommen.

Wie oft er anfang einen Text zu schreiben und ihn anschliessend wieder löschte, konnte Sousuke wirklich nicht sagen, aber klang alles so falsch in seinen Augen. Entweder so als wollte er den Jüngeren auf ein Date bitten oder wirklich seine Freunde beleidigen und Beides war nicht der Fall. Wobei ... Nein, er wollte dessen Freunde wirklich nicht beleidigen, er hatte mit Momo nun wirklich ein gleiches Exemplar hier und an sich mochte er den Spinner ja. Also hatte er nun wirklich keinen Grund über Nagisa zu urteilen, ohne diesen wirklich zu kennen.

Was ihn bei seiner Textnachricht nun auch nicht wirklich weiter brachte ...

„Du bist kein Kind mehr und um ein Date bitten, willst du hier auch niemanden, also reiss dich mal zusammen, Idiot“, fluchte er sich dann selbst leise an und warf im nächsten Moment sein Handy gegen die Wand. Entnervt schloss er die Augen und überlegte, was er eigentlich mit Makoto anfangen konnte. Er kannte den Kerl doch nicht einmal richtig ... Sicher er war nett und immer zuvorkommend. Soweit er mitbekam, konnte er auch Nanases Gedanken lesen, aber das half ihm hier jetzt nicht wirklich weiter ... So gar nicht.

Ich:

Alter Rin, hilf mir mal, mit was kann ich den Kerl anschreiben, ohne dass es klingt wie ein Date?

Eine Antwort erwartete er eigentlich nicht von dem Jüngeren. Dieser dürfte immer noch im Flugzeug sitzen und sich mit Haru beschäftigen, zumal die Handys ja immer noch ausgeschaltet werden sollten während eines Fluges. Tatsächlich plingte sein Handy allerdings nach einigen Minuten und ein wenig ungläubig starrte er auf den Bildschirm. Wollte Rin sie alle umbringen?

Rin Matsuoka:

Dein ernst jetzt? Schreib ihm halt einfach das du zum Arzt musst und du keinen Plan hast, wo der ist, weil du Idiot ausserhalb der Samezuka kaum etwas kennst. Muss er ja nicht wissen, dass es nicht so ist Aber nerve mich jetzt nicht. DU wolltest diese Challenge, also komm allein klar.

Ich:

Nicht so freundlich ... Doch die Idee ist Tatsache nicht so übel ... Dann störe ich dich mal nicht bei dem Versuch Nanase rumzukriegen ^^

Rin Matsuoka:

Arschloch

Sousuke legte sein Handy wieder weg und dachte wirklich über den Vorschlag von Rin nach. Allerdings fand er diesen wirklich ein wenig arg plump. Zwar war er nicht hier aufgewachsen und er verirrte sich auch gerne Mal, aber so verplant war er nun wirklich nicht. Wobei Auf dem Schulfest hatte er sich auch verirrt und das war seine eigene Schule „Ich werde Rin töten ...“, knurrte Sousuke leise und kramte sein Handy wieder vor. Weiter aufschieben würde nun auch nichts bringen und die Wette gegen diesen Idioten zu verlieren kam nun wirklich nicht in Frage.

Ich:

Hey Tachibana.

Yamazaki hier Ich hab deine Nummer von Rin, weil der ja unbedingt nach Australien abhauen musste und ich keinen Plan habe wo der Arzt ist, zu dem ich hin muss wegen meiner Schulter~ Er meinte, du könntest mir bestimmt helfen ...

Er las sich die Nachricht nochmals durch und seufzte kurz auf. Das war verdammt peinlich Er war der grosse starke Sousuke und musste sich nun vor einem Kerl als verplant und orientierungslos outen, nur damit er Zeit mit ihm verbringen konnte. Dafür würde Rin noch leiden. Soviel nahm er sich vor. Allerdings später ... Er konnte sich nicht auf sein Training, Makoto und auf Rin konzentrieren, wobei sein Training diese Woche wohl auch flach fiel, sollte der Braunhaarige auf seine Nachricht reagieren. Vielleicht aber hätte er netter sein sollen? Ihn nicht nur um etwas bitten? Er hasste seine soziale Inkompetenz, wenn es nicht gerade um Rin ging, was allerdings eher daher rührte, dass sie ihm da scheiss egal war. Gerade als er noch etwas nachsetzen wollte, surrte sein Handy auch schon.

Makoto Tachibana:

Aktuell habe ich nichts vor was nicht abgesagt werden könnte, daher kann ich dir gerne zeigen, wohin du musst. Soll ich dich abholen?

Das war eine sehr gute Frage die Makoto da stellte ... Sollte er ihn abholen? Er hatte ja keine Ahnung, wo der Jüngere wohnte und schon gar nicht wie er da hin kommen sollte, zumal er sich bestimmt komplett verirren würde. Aber wenn Momo und Ai den Braunhaarigen an der Samezuka sahen, kam er genauso in Erklärungsnot ... Rin würde dafür definitiv büssen, aber nun musste er sich erst einmal eine neue Antwort überlegen, am Besten heute noch.

Ich:

Du willst wegen mir was absagen? Das ist nicht nötig ... Ich finde den Weg zur Not auch alleine.

War er eigentlich dumm? Er wollte sich doch mit ihm treffen ... Er musste ... Und nun sagte er selbst indirekt ab? So konnte er seine Wette nun wirklich nicht gewinnen.

Makoto Tachibana:

Ich helfe dir schon keine Sorge. Ich kann nicht verantworten das Rin wieder kommt und sein bester Freund irgendwo verloren ging, dass würde mir Haru auch nicht verzeihen, auch wenn er dich nicht sonderlich mag. ^^

Zumal ich die aufgedrehte Art von Nagisa morgens nur bedingt ertrage, daher sag mir ne Uhrzeit und ein Ort, wo wir uns treffen können und ich zeig dir den Weg zu deinem Arzt.

Sousuke starrte schon fast auf sein Handy. Makoto machte sich Gedanken um alle wie ihm schien und demnach auch um ihn, obwohl er ihn nicht kannte ... Der Kerl wurde nun wirklich interessant.

Ich:

Rin hat gar nichts zu melden und Nanase schon gar nichts. Aber nett, dass du mir helfen magst. Können wir uns ausserhalb der Samezuka treffen gegen 10 Uhr? Die Zeit sollte ausreichen gemäss Routenplaner. ...

Makoto Tachibana:

Alles klar. Wir schauen schon das du pünktlich kommst ^^

Ich:

Danke. Ich lad dich dann auch zum Essen ein oder so, dürfte gegen Mittag fertig sein und dann passt das ja für deine Hilfe.

Makoto Tachibana:

Das sehr freundlich von dir, aber total unnötig, lass uns das morgen erst einmal finden und dann reden wir weiter. Leg mich dann auch mal hin, sehen uns dann morgen ^^

Ich:

Alles klar, dann schlaf gut. Wir sehen uns morgen.

Der Schwarzhaarige legte sein Handy erneut zur Seite und schloss kurz die Augen. Hatte er den Anderen wirklich zum Essen eingeladen? Wie dämlich war er bitte? Klar, er sollte die Woche mit ihm verbringen, aber von einer Essenseinladung war nie die Rede ... Allerdings schien Makoto auch nicht sonderlich begeistert davon gewesen zu sein. Doch weiter darüber nachzudenken würde ihm jetzt auch nichts bringen, im Gegenteil. Nun sollte er wirklich schlafen und den morgigen Tag auf sich zukommen lassen, er musste dem Jüngeren ja auch beichten, dass er gar nicht zum Arzt musste,

sondern einfach nur einen Vorwand brauchte, um mit ihm unterwegs sein zu können. Die Zeit war auch einfach aus der Luft gegriffen und er hoffte, dass Rin ihm unbewusst noch einen Tipp geben würde, was er an diesem Tag machen könnte. Mit diesem Gedanken schlief Sousuke nach einer Weile auch ein.

Der nächste Morgen kam für den Schwarzhaarigen viel früher als eigentlich erwartet und trotzdem viel zu spät. Sein Handy surrte neben ihm und es war eindeutig nicht sein Wecker, sondern die liebliche Stimme von Freddy Mercury und We are the Champions. Wer zum Teufel rief ihn um diese Uhrzeit an? Ein wenig genervt suchte er sein Handy und versuchte auf dem Display irgendwas zu erkennen. 10.15 Uhr, wunderschöne Zeit und irgendwas hatte er vergessen Ein zweiter Blick auf sein Display und er entzifferte die anrufende Person. „FUCK!!!!“ Er war eindeutig zu spät ... Viel zu spät. Er sprang eben aus dem Bett und verknackste sich dabei beinahe den Fuss. „Super ... Passt ja fast zu meiner Geschichte, dass ich zum Arzt muss ...“, knurrte er leise zu sich selbst und zog sich schnellst möglich um. Währenddessen nahm er auch sein Handy und versuchte das Gespräch anzunehmen. „Ich bin gleich da ... Ich habe vergessen, mir den Wecker zu stellen ...“ Er liess Makoto gar nicht erst zu Wort kommen sondern legte gleich auf und zog sich seine Schuhe an.

Auf dem Weg nach draussen rannte er beinahe in Momo. Allerdings hatte er nun wirklich keine Zeit auch noch auf diesen Kerl zu achten. Nach gefühlten zehn Minuten stand er komplett ausser Atem an ihrem Treffpunkt und war kaum in der Lage ein Wort zu sprechen. Eigentlich war er komplett durchtrainiert, aber gerade spürte er davon absolut gar nichts.

„Brauchst du ein Beatmungsgerät oder so Yamazaki?“, fragte Makoto dann ein wenig besorgt nach. Wirklich gesund sah der Ältere nun wirklich nicht aus. „Frühstück wäre ein super Anfang, normalerweise gehe ich nicht ohne aus dem Haus.“ Makoto lächelte aufmunternd und irgendwie kam sich Sousuke in diesem Moment wirklich mies vor. Dieser traf sich gerade nur mit ihm, weil er dachte er müsste zum Arzt, dabei wollte er sich mit ihm treffen wegen einer Wette. Egal, er musste das nun durchziehen. Rin hatte kein Recht mehr Spass zu haben als er, schon gar nicht ohne ihn.

„Vorschlag, wir fahren nun zu deinem Arzt und danach lade ich dich auf ein Frühstück oder Mittagessen ein okay? Dafür brauche ich nun aber die Adresse, weil sonst stehen wir hier noch länger dämlich rum und werden von deinem Freund komisch angestarrt“, merkte Makoto dann mit einem leichten Lächeln an.

Die Aussage allerdings liess Sousuke erst einmal herumfahren und blickte in Momos leicht grinsendes Gesicht. Der Idiot hatte ihm jetzt auch noch gefehlt. „Alles klar, wir gehen.“ Noch bevor der Braunhaarige wirklich reagieren konnte, wurde er am Handgelenk gepackt und von dem Grösseren mitgeschleppt. Wohin wusste dieser wohl selbst nicht so genau, da sie in einer Einkaufsstrasse das erste Mal wirklich zum Stillstand kamen.

„Ehm Yamazaki? Ich weiss ja nicht, WO dein Arzt ist, aber ich glaube wirklich pünktlich kommen wir eh nicht mehr oder?“, fragte der Jüngere dann mit einem leichten Lächeln nach und liess den Angesprochenen erst einmal resigniert Aufseufzen. „Stimmt, wir können direkt Frühstücken und ich rufe den Kerl an, um meinen Termin zu verschieben ... Sofern du Zeit mit mir verbringen magst.“ Innerlich hoffte Sousuke wirklich auf eine positive Antwort. So kam er gerade drum herum seine Lüge beichten zu müssen und konnte trotzdem den Tag mit Makoto verbringen, sofern dieser es wollte.

„Sofern der Termin nicht super wichtig war, geht das bestimmt in Ordnung, und wenn ich nun schon mal hier bin, können wir auch gemeinsam was Frühstücken. Ich bin nämlich auch ohne aus dem Haus“, gestand der Jüngere und kratzte sich dabei leicht verlegen am Hinterkopf. Unweigerlich schoss Sousuke durch den Kopf das dieser nicht nur nett, sondern tatsächlich gerade irgendwie süß war.

Der Schwarzhaarige schüttelte direkt den Kopf um diesen Gedanken los zu werden. Er war eindeutig unterzuckert und ausserdem war sowieso Rin an allem Schuld. Apropos Rin ...

„Okay, wir suchen uns ein Café und ich ruf dann eben durch, so dringend war der Termin auch nicht, ein paar Tage warten kann ich noch“, gab der Grössere dann von sich und zog Makoto dann einfach weiter, losgelassen hatte er ihn bisher nicht und wirklich beschwert hatte sich der Jüngere bisher auch nicht.

Erst als sie bei einem Café angekommen waren, liess der Schwarzhaarige den Kleineren los und sie setzten sich dann gemeinsam hin. Nachdem sie bestellt hatten, entschuldigte sich Sousuke kurz, er sollte seinen Termin absagen und das ging eindeutig einfacher, wenn Makoto nicht dabei war.

Dafür ging er sogar in das Herrenklo in eine Kabine und setzte sich auf den Klodeckel, anstatt zu telefonieren, checkte er allerdings den Instagramaccount von Rin.

„... Wie soll ich DAS hinkriegen? Sightseeing? Sein fucking Ernst????“ Sousuke war kurz davor sein Handy gegen die geschlossene Klotür zu werfen, entschied sich aber dagegen, er benötigte es eindeutig noch. Anders konnte er Rin nicht weiter stalken, auch wenn er auf die Bilder verzichten konnte. Rin und Haru vor der Oper Sydneys, Rin und Haru am Bondi Beach, Rin und Haru am Darling Harbour ... Rin wollte ihn umbringen, eindeutig ...Und es war erst kurz vor 11!!!

Mit einem leisen Schnauben erhob er sich von seiner aktuellen Sitzgelegenheit und ging wieder zurück zu Makoto, jedoch nicht ohne Rin noch eine Nachricht zu hinterlassen.

Ich:

Ich hasse dich Matsuoka. Ich hasse dich wirklich!!!

Mit einem Lächeln setzte er sich dann allerdings wieder dem Braunhaarigen gegenüber und steckte sein Handy in die Hosentasche. „Und? Konntest du verschieben?“, wollte dieser direkt wissen und erhielt lediglich ein leichtes Nicken zur Antwort. „Hast du heute Zeit?“ Die Frage überraschte Makoto sichtlich. Er sass doch gerade hier mit dem Anderen und dieser fragte ernsthaft nach, ob er Zeit hatte? „Ich meine nicht nur um mich eigentlich zum Arzt zu bringen, sondern um den Tag mit mir zu verbringen ...“ Sousuke rang sich tatsächlich ein leichtes Lächeln ab. Er war ziemlich angespannt und hatte schon fast die Sorge das Makoto Nein sagen würde. Immerhin kannten sie sich wirklich nicht sonderlich gut und nur weil dieser raus gefunden hatte, was mit ihm wirklich los war an dem einen Turnier, hiess es nun wirklich nicht, dass er ihn auch mochte. Wobei ihm die Tatsache noch egal wäre, wenn er sich nicht von Rin hätte provozieren lassen.

„Und was gedenkst du mit mir zu tun?“, fragte der etwas Jüngere dann nach und biss herzhaft in sein Brötchen, welches eben von der Bedienung gebracht wurde. „Nun ... Okay, Karten auf den Tisch.“ Sousuke seufzte kurz und atmete tief aus. Er würde ihm nicht alles sagen, aber er musste immerhin beweisen, dass sie gemeinsam unterwegs waren und bevor Makoto nachher blöd nachfragte, wieso er welche schoss, konnte er ihm ja einen Grund nennen. Vielleicht hatten sie dann wirklich ein wenig Spass ohne diese verkrampfte Stimmung, die gerade herrschte.

„Rin nervt mich gerade mit Bildern von seiner Sightseeingtour und benutzt so super tolle Hashtags wie Mehrspasswiesou oder Auchohnesoukeinelangweile, das geht mir grad so tierisch auf den Zeiger ... Und denk nicht falsch von mir, ich frage dich jetzt nicht, weil du grad da bist, aber ich denke, du bist tatsächlich derjenige dessen Gesellschaft ich im Moment am ehesten ertrage, ohne dich gleich töten zu wollen.“

Sousuke hätte sich am liebsten gegen den Kopf geschlagen. Da schlug sie wieder zu, seine soziale Inkompetenz. Welcher normal denkender Mensch würde JETZT noch was mit ihm unternehmen wollen? „Vergiss es, wir sollten frühstücken und dann entlasse ich dich am besten ...“, murmelte er dann brummig über sich selbst und trank einen Schluck seines Orangensaftes.

Sein Gegenüber allerdings fing an zu lachen, was Sousuke nun wieder aufsehen liess. „Nimm es nun wirklich nicht persönlich ja? Aber du drückst dich in etwa so liebevoll aus wie Haru, wenn er etwas will“, erwiderte Makoto dann mit einem leisen Lachen und versuchte tatsächlich was von seinem Tee zu trinken. Was aufgrund seines beinahe Lachanfalles nicht möglich war. „Hör auf mich auszulachen und erst recht mit Nanase zu vergleichen ...“, murrte der Ältere nun leise. Gut, so konnte man es sich auch verkacken.

„Ich sagte, du sollst es nicht persönlich nehmen. Wobei ich denke, dass du Rins Sticheleien wohl grad persönlicher nimmst und ich somit über deine überaus charmante Art hinwegsehe und dich als Ausrede benutze, wieso ich nicht mit Nagisa Schwimmen gehe ...“ - „Wie bitte?“ Hatte er gerade richtig gehört?

Makoto wollte wirklich noch Zeit mit ihm verbringen, obwohl er ihn eigentlich gerade

beleidigt hatte? Gut, er war wohl selbst nur Mittel zum Zweck, aber wen interessierte das schon, wenn er bekam, was er wollte? Der Delfin auf Speed schien es wohl ernst zu meinen mit dem Haruablenkungsprogramm und Makoto schien nicht sonderlich davon überzeugt zu sein. „Dir ist aber klar, dass ich die Bilder auf Instagram lade und die auch euer Delfin auf Spe... ich meine Nagisa sehen kann?“ Diesen Gedanken sollte er vielleicht wirklich nicht laut aussprechen ... Auch wenn er es bereits zu 95 % getan hatte.

„Ist mir bewusst und mir ist genauso bewusst, dass ich ihm dann einiges zu erklären habe, was mir gerade egal ist. Also essen wir jetzt und dann können wir von mir aus solange durch die Stadt laufen und Bilder machen mit diesen komischen Hashtags wie du willst...“ Sousuke grinste bei Makotos Worten nun schon fast. JETZT wurde dieser ihm wirklich sympathisch. Zwar hörte er durchaus an dessen Stimmlage, wie wichtig der Kleinere ihm war, aber offenbar wurde auch dem ach so ruhigen Makoto mal etwas zu viel und dann war er als ruhiger Pol wohl gerade richtig.

Davon abgesehen das er einfach nur ruhig war, um andere nicht mehr als nötig zu beleidigen und es ihn nur bei Rin wirklich nicht störte.

„Erzähl mal was von dir“, verlangte der Schwarzhaarige nach seinem zweiten Brötchen. Es war keine Frage und keine Bitte, es war tatsächlich beinahe ein Befehl, was Makoto ein wenig irritiert von seinem Brötchen aufblicken liess. „Du hast schon vor noch länger als zehn Minuten mit mir zu verbringen oder? Weil dann solltest du so etwas fragen und nicht befehlen, ausserdem kriegst du private Informationen erst nach unserem ersten Date, und wenn du das hier bezahlst“, erwiderte der Jüngere dann ziemlich ernst und blickte in ein ziemlich überraschtes Gesicht. Was den Braunhaarigen dann doch wieder lachen liess. „DAS wäre jetzt ein Foto wert gewesen, Schade ... Aber der erste Teil ist durchaus ernst gemeint, wenn du etwas über wen wissen willst, Fragen, nicht Befehlen“, fügte er dann zwinkernd an und biss ein grosses Stück seines Marmeladenbrot ab.

„Ärger du mich nicht auch noch, reicht, wenn es der Schwachmat in Australien tut. Bezahlen werde ich das hier sowieso, hab gesagt ich lade dich zum Essen ein ...“, murrte der Ältere dann leise. Ihn beschlich langsam aber sicher das Gefühl das stille Wasser manchmal nicht ganz so still waren, wie sie den Anschein hatten ...

„Brauchst du nicht. Wirklich. Ich habe gesagt, ich helfe dir und dich zum Arzt begleiten ist nun wirklich kein Essen wert, ausserdem habe ich das letzten Endes ja nicht getan und du stehst nicht im Ansatz in meiner Schuld“, antwortete Makoto dann mit einem zufriedenen Lächeln. Sousuke wurde gerade wirklich nicht schlau aus diesem, also versuchte er gar nicht erst über das Verhalten nachzudenken und nickte einfach nur. Es war noch weitaus weniger anstrengend, als wenn er mit Rin unterwegs war und dies sah er gerade einfach nur positiv.

Keine zehn Minuten später hatten sie ihr Frühstück beendet und bezahlt, jeder für sich, darauf hatte Makoto bestanden und das Café verlassen. „Was Bestimmtes im Sinn?“, wollte der etwas Kleinere nach ein paar Minuten des Schweigens dann wissen.

Sie liefen bisher nur nebeneinander her und hatten kein bestimmtes Ziel ausgemacht und bei Sousukes Orientierungssinn war dies vielleicht nicht die allerbeste Taktik. „Eigentlich nicht, ich kenne meine Joggingstrecke und wo ich was bekomme ausserhalb der Samezuka, ansonsten bin ich meistens nur mit Rin unterwegs“, gestand Sousuke dann auch schulterzuckend. Er schämte sich zwar für seinen miesen Orientierungssinn, aber Makoto wusste bereits davon, also wieso sollte er diesen jetzt noch verheimlichen? Zumal es diesen ja offensichtlich nicht störte und sich auch nicht über ihn lustig machte. Im Gegenteil, er sorgte sich wohl eher ...

„Wie wäre es, wenn wir in den Park gehen oder an den Strand? Ich kann dir auch die super spannenden Sehenswürdigkeiten zeigen, die diese Stadt nicht besitzt ...“, fing Makoto dann mit einem Grinsen an und spürte den skeptischen Blick des Älteren auf sich. „Du wolltest Fotos, aber ich habe da so eine Idee“, gab er dann überlegend von sich und lenkte Sousuke nun in die Richtung eines Parks. Wäre doch gelacht, wenn sie Beide zusammen keinen Spass haben würden, auch wenn er selbst nicht gerade die grösste Stimmungskanone war, aber ganz offensichtlich war er nun dafür zuständig.

Im Park angekommen dirigierte er den Schwarzhaarigen zu einer Bank und drückte diesen auf die Sitzgelegenheit. „Du wartest hier, ich bin gleich wieder da“, befahl er dem Älteren und verschwand dann tatsächlich für ein paar Minuten. Zu seinem Glück war die Schule seiner Geschwister hier um die Ecke und er wusste ganz genau, dass diese ihre Wasserpistolen heute mitgenommen hatten. Ihm war es gerade egal, ob sie die gleich vermissten oder nicht, aber er hatte eine Mission, auch wenn eher unfreiwillig.

Mit den gefüllten Pistolen ging er wieder zu dem etwas Älteren zurück und schlich sich dann tatsächlich von hinten an und spritzte diesem erst einmal einen kalten Wasserstrahl in den Nacken, was Sousuke erst einmal zusammen zucken und dann laut fluchen liess. „Bist du komplett bescheuert??“, knurrte dieser Makoto direkt an und bekam eine der Waffen zugeworfen. „Kannst dich ja revanchieren, wenn du schnell genug bist“, feixte dieser mit ausgestreckter Zunge und bereit in Deckung zu gehen. War er sich ziemlich sicher das Sousuke auf diese Provokation definitiv eingehen würde.

Und wie dieser auf die Provokation einging und wie er nach einigen Minuten zugeben musste, machte es tatsächlich ziemlich viel Spass. Er fühlte sich zwar wieder wie ein kleines Kind, aber so viel Spass hatte er tatsächlich schon lange nicht mehr. Auch wenn er mittlerweile ziemlich nass war dank Makotos zielsicherer Art.

Die wievielte Runde sie mittlerweile spielten, konnte er nun auch nicht mehr sagen, es war ziemlich ausgeglichen und so langsam aber sicher war auch er ausser Atem. „Wo auch immer du bist, Tachibana ... Das ist die letzte Runde, die über Sieg und Niederlage entscheidet, mach dich darauf gefasst zu verlieren“, schrie der Schwarzhaarige hinter einem Baum hervor, gut auf seine Deckung achtend um bloss nicht überrascht zu werden.

„Denkst auch nur du Yamazaki ... Erst einmal müsstest du mich finden und treffen, damit hast du doch so deine Schwierigkeiten oder?“, provozierte der Braunhaarige mit einem eindeutigen Grinsen in der Stimme.

Dieser Mistkerl. ... Sousuke begab sich aus seiner Deckung und suchte den Kleineren. „Komm endlich raus du feiger Hund ... Verliere wie ein Mann“, versuchte nun dieser den Braunhaarigen zu provozieren und hörte ganz in der Nähe ein leises auflachen. „Oder versteckst du dich lieber? Ich wusste schon immer, dass ihr von der Iwatobi feige Hühnchen seit~“ Bevor Sousuke noch weiter sprechen konnte, spürte er den Lauf der Wasserpistole in seinem Rücken. „Ich zähle jetzt bis zehn und du nimmst das zurück oder du bist komplett durchweicht mein Lieber“, raunte Makoto dem etwas Grösseren dann drohend ins Ohr.

„Du bist ein Mistkerl ...“, brummte Angesprochener und seufzte leise auf, als dieser tatsächlich anfang, von zehn runter zu zählen. „Ich werde das nicht zurücknehmen ...“ - „Neun, acht, sieben ...“ - „Tachibana, nimm das Ding runter ...“, versuchte Sousuke es erneut, allerdings ohne Erfolg. „Sechs, fünf, vier ... Ich mein es ernst Yamazaki~ Nimm es zurück“, verlangte der Jüngere erneut. Sousuke konnte das Grinsen in seiner Stimme zu gut hören und es nervte ihn. Wie konnte er seine Deckung so ausser acht lassen und in diese Situation geraten? Er war doch sonst nicht so nachlässig.

„Ich nehme gar nichts zurück“, murrte er lieber erneut auf und drehte sich mit einem Ruck zu dem Kleineren um und hielt seine Wasserpistole nun auch auf diesen gerichtet. „Der mit den schnelleren Reflexen gewinnt. Das gefällt mir ja nun viel besser“, lachte Sousuke dann siegessicher, und noch bevor Makoto fertig runter gezählt hatte, spürte er den nassen Wasserstrahl dessen Pistole in seinem Gesicht.

„Gewonnen“, kam es von dem Braunhaarigen breit grinsend und er machte sich eigentlich schon auf die Revanche gefasst. Doch war Sousuke von dem Überraschungsangriff so baff das er gerade nicht wusste, wie er darauf reagieren sollte. „Du bist wirklich ein Mistkerl“, kam es nach einigen Sekunden und mit einem leichten Grinsen. „Gut gespielt Tachibana, gut gespielt“, gab Sousuke dann ohne zu zögern zu und setzte sich dann auf die nächstgelegene Bank.

Makoto folgte ihm und liess sich neben ihm auf diese fallen. „Ein Foto für Rin hast du aber trotzdem noch nicht oder willst du eins machen von uns komplett durchnässt?“, fragte der Kleinere dann mit einem Schmunzeln nach.

„Ja und mit einem Hashtag über den Rin noch ein paar Tage nachdenken kann. Ich hoffe, dich stört eine gewisse Zweideutigkeit nicht“, fragte Sousuke dann zur Sicherheit nach und bekam ein Kopfschütteln zur Antwort. Makoto war so etwas ziemlich egal. Er hatte selbst nicht wirklich was mit den sozialen Medien zu tun und er glaubte auch nicht daran, das Sousuke ihn gross in die Scheisse reiten würde.

Dieser war nun auch damit beschäftigt ein paar Fotos von ihnen Beiden zu machen, und diese auf Instagram hoch zu laden, natürlich schrieb er Rin auch gleich eine Nachricht.

Ich:

Check mal mein Instagram du Arsch~ Ich hatte heute definitiv mehr Spass als du :P

„Fertig?“, wollte Makoto dann wissen und bekam damit wieder Sousukes Aufmerksamkeit. „Ju, woher hast du die Dinger eigentlich?“ Eine Frage, die er eigentlich schon früher hätte stellen wollen, aber irgendwie wurde sie während ihrem Fight ziemlich überflüssig. „Meine Geschwister gehen hier zur Schule, ich habe sie mir ausgeliehen, so gesehen ...“ Sousuke konnte nun nicht anders als leise aufzulachen. Das war zu gut. „Okay, ich schlage vor wir bringen sie zurück und trocknen uns dann in der Restsonne die noch übrig bleibt?“ Ein Blick aufs Display verriet ihm vorhin, dass es doch schon 16 Uhr war und sie hier ziemlich lange rumgeblödet hatten und die Tatsache dass die Zeit so schnell voran geschritten war, zeigte deutlich, wie viel Spass er mit dem Jüngeren hatte.

„Gute Idee, mit den Dingen nach Hause laufen will ich ungern“, gab Makoto leicht Grinsend zu und gemeinsam machten sie sich dann auf den Weg zur Schule seiner Geschwister. „Dass du ernsthaft deinen kleinen Geschwistern die Wasserpistolen klast ...“ - „Viel schlimmer ist, dass die vermutlich schon ein paar mal Pause hatten und die so oder so schon vermissen ...“ Makoto kratzte sich kurz verlegen am Hinterkopf, was Sousuke nur ein weiteres Grinsen entlockte. „Nicht das wir gleich verhaftet werden, wenn wir mit den Dingen da rein marschieren“, feixte er dann schmunzelnd und merkte durchaus das Makoto noch ein wenig verlegener wurde. „Naja, normalerweise denke ich über meine Aktionen nach ja...“, erwiderte dieser dann doch leise auflachend und zusammen betraten sie das Schulgebäude.

Zum Glück hatten die Kinder einen langen Nachmittagsunterricht und Makoto konnte die Wasserpistolen wieder an ihren vorherigen Platz zurück legen ohne das sie Beide erwischt wurden. So dauerte es auch nicht sonderlich lange, bis sie wieder zurück im Park waren und auf der Wiese lagen, um sich ein wenig zu trocknen.

„Yamazaki?“ - „Was los Tachibana?“ Der Angesprochene lag auf seinem Unterarm und musterte den Schwarzhaarigen mit einem leichten Grinsen. „Ich hoffe, du hattest den Spass, den du erwartet hast.“ - „Tatsache ist, ich hatte mehr Spass, als ich erwartet hatte. Wie gesagt nichts gegen dich, wir kennen uns kaum und ich hatte eigentlich nicht mit sowas gerechnet.“ Makoto nickte leicht bei den Worten und legte sich dann wieder richtig hin. „Wir hätten nun die Gelegenheit das zu ändern ... Dein bester Freund ist weg, meiner ebenso, eine bessere Gelegenheit kriegen wir nicht.“ Nun war es an Sousuke sich leicht aufzusetzen.

Schlug Makoto gerade wirklich das vor, was er sowieso hinkriegen müsste? Wie einfach wurde es ihm bitte gemacht?

„Klar von mir aus~ Trainieren kann ich eh nicht und auf Momos Dauergeplapper kann ich verzichten. Schon ein Plan für morgen?“, wollte Sousuke dann wissen und wartete nun gespannt auf die Antwort. „Ich wollte gegen Mittag eigentlich Joggen gehen wie üblich, wenn du eh nicht schwimmen kannst, komm doch mit.“ Der Ältere lächelte nun tatsächlich leicht und nickte daraufhin auch. „Okay, abgemacht, gehen wir morgen Joggen und ich bin dieses Mal auch pünktlich.“ Makoto lachte nun bei den Worten des etwas Älteren und setzte sich dann auch wieder auf. „Hoffentlich, auch wenn man es mir nicht ansieht, ich warte nicht gerne“, schmunzelte der Jüngere zur Erwiderung.

„Dann gibst du mir am besten nen Treffpunkt eine halbe Stunde vor der eigentlichen Zeit.“

Makoto musste erneut leise auflachen und Sousuke kam nicht drum herum festzustellen, dass ihm das Lachen des Braunhaarigen wirklich gefiel. Die Woche versprach doch besser zu werden als zuerst angenommen.

Sie verbrachten noch ein paar Minuten miteinander im Park und Sousuke schoss noch ein Foto, welches er mit dem Hashtag 'Entspannung pur' ebenfalls auf seinem Instagramaccount hochlud. Als es anfang dunkler zu werden beschlossen sie Beide nach Hause zu gehen. Verabredet hatten sie sich ja bereits und irgendwie freute sich der Schwarzhaarige darauf, sich auch sportlich ein wenig mit dem Anderen messen zu können.

Wieder in der Samezuka angekommen zog sich Sousuke erst einmal aus. So wirklich trocken wurden die Klamotten nicht und eine Erkältung wollte er sich nun auch nicht holen. Gerade als er sich ein frisches Shirt übergezogen hatte, surrte sein Handy.

Rin Matsuoka:

#ich mach jeden feucht?

DEIN FUCKING ERNST????

Ich:

Wo ist dein Problem? Wir haben uns verstanden und unseren Spass gehabt, genau das, was du wolltest....

Rin Matsuoka:

WAS LÄUFT DA????

Ich:

Nichts was dich interessieren dürfte. Tachibana ist echt nett und schlagfertiger als ich angenommen hatte. Morgen gehen wir zusammen Joggen, mal sehen, wie fit er ist und wie viel Ausdauer er besitzt.

Rin Matsuoka:

KÖNNTEST DU AUFHÖREN ALLES ZWEIDEUTIG ZU SCHREIBEN???

Ich:

Wenn du deinen Finger von der Grossschreibtaste nimmst, überlege ich mir das :D

Und was kann ICH dafür, dass du gerade so hormongesteuert bist und nur an das eine denkst? Wir gehen Joggen und hatten heute eine Wasserschlacht, mehr nicht, reg dich nicht auf wie ein Mädchen oder bist du etwa das Mädchen in eurer Beziehung?

Rin Matsuoka:

Fuck you.....

Ich:

Dir auch eine gute Nacht <3

Sousuke legte sein Handy mit einem breiten Grinsen zur Seite und zog sich nun auch eine neue Hose an. Rin würde vermutlich eine Nacht schmollen und ihn morgen früh wieder nerven, solange konnte er seine verdiente Ruhe geniessen, zu Abend essen und einfach nur entspannen und sich auf den morgigen Tag vorbereiten. Wobei ihm da noch etwas einfiel.

Ich:

Es bleibt bei 11 Uhr ja?

Makoto Tachibana:

Huch, ja, wieso?

Ich:

Nur so, muss ja wissen, wann ich wirklich wach sein muss. Ab wann gilt es bei dir als zu spät kommen?

Makoto Tachibana:

ab zehn Minuten, ich kann dir meine Route schicken, dann kannst du ja versuchen mich zu finden, solltest du nicht pünktlich sein :P

Ich:

Ehm verzichte ... Ich glaube dann treffen wir uns Morgen nicht, ich gebe mein bestes nicht zu verschlafen ... Wir sehen uns dann morgen.

Makoto Tachibana:

Das wollte ich hören. Schlaf später gut ^^

Sousuke hatte in diesem Moment das Gefühl ein wenig veräppelt worden zu sein, aber nicht so wie Rin es meistens tat ... Egal, er wollte jetzt seinen Abend genießen, um fit genug für die nächste Herausforderung zu sein und vielleicht verbrachten sie ja nicht nur den Mittag miteinander, sondern hatten auch für den Abend noch eine Idee und daher beschloss er nun wirklich etwas zu Essen und danach zu schlafen.